

## Von wegen Wackel-Klinsi

**MÜNCHEN. Pleite in Hamburg, und dann auch noch die peinliche Pleite zu Hause gegen einen mittelmäßigen FC Köln - Platz vier in der Tabelle. Die Titel - Meisterschaft, DFB-Pokal und erst recht die Champions League - sind für Bayern-Trainer Jürgen Klinsmann (44) in weite Ferne gerückt. Wackelt jetzt Klinsis Trainerstuhl? Nein, meinen die Chefs der Bayern-Fanclubs aus der Region.**

Heim-Pleite gegen Köln. Da rastete Jürgen Klinsmann in der Halbzeit aus. Vor lauter Wut über den 0:2-Rückstand trat der Bayern-Trainer in der Kabine gegen eine Alu-Box, fluchte lautstark und kritisierte das miese Auftreten seiner Verlierer-Elf.



Foto: dpa

**Edgar Friedmann** rastete nicht aus. Er blieb gelassen. Der Vorstandsvorsitzende des **FC Bayern-Fanclubs Plassenburg Kulmbach** war am Samstag in der Allianz Arena - und natürlich "nicht begeistert", wie er im Gespräch mit KURIER online erzählt. Ein Bayern-Spiel habe schließlich auch einen hohen Unterhaltungswert. Dennoch sei die 1:2-Niederlage kein Grund zum Trübsal blasen. Friedmann: "Da wird im Bus die Party-Diskette eingelegt und dann geht es richtig los - trotz Niederlage."

### Krise herbeigeredet

"Die Bayern stecken nicht in der Krise", sagt **Jürgen Kupfer**, Chef des **FC Bayern-Fanclub-Mistelbach**. "Es läuft einfach schlecht bei Bayern, aber da wird die Krise schnell herbeigeredet", meint Kupfer.

Der Chef des Fanclubs Mistelbach zweifelt zudem an der Klinsmann-Strategie: "Ich kann da im Moment kein Spielsystem erkennen. Da passt das Wir-Gefühl nicht. Und Bastian Schweinsteiger spielt auch noch unterirdisch."

Jetzt kämen auch noch unglückliche Umstände hinzu sagt der Chef des Bayern-Fanclubs Plassenburg Kulmbach, Edgar Friedmann: "Die Pleiten gegen Hamburg und Köln waren ziemlich unglückliche Niederlagen". Das Schiri-Trio winkte ein korrektes Klose-Tor weg und nach Broichs Griff stürzte US-Star Landon Donovan (26) – kein Elfer (87.). "Ein Pech, das solche Entscheidungen jetzt geballt auftreten. Hinzu kam dann noch, dass wichtige Spieler verletzt und andere nicht in Form sind", meint der eingefleischte Bayern-Fan.

### Mit dem Kopf schon in Lissabon

Durch den vollen Terminkalender - 25. Februar, Champions-League-Achtelfinale bei Sporting Lissabon, 1. März, Bundesliga-Spiel in Bremen, 4. März, Pokal-Viertelfinale bei Bayer Leverkusen, 7. März, Bundesliga gegen Hannover und 10. März, Champions-League-Rückspiel gegen Lissabon - seien viele Profis "mit dem Kopf irgendwo anders. Auch das Gerangel um den Einsatz von Lukas Podolski war da nicht unbedingt förderlich", sagt Edgar Friedmann KURIER online.

Jürgen Kupfer sieht den Erfolgsdruck nicht verantwortlich für das schlechte Abschneiden der Bayern. "Die Erwartungshaltung war ja schon immer da, das hat Jürgen Klinsmann auch vorher gewusst. Und die Spieler sollten damit auch zu Recht kommen." Man müsse mindestens Deutscher Meister werden, sagt auch Edgar Friedmann - "was dann noch kommt, wird halt noch mitgenommen".